

Musik, Natur und Müll – Das passt

Hunderte kommen auf das Gelände der Deponiegärtnerei und lassen sich von den Darbietungen bezaubern



VON ALBERT TUGENDHEIM

KOLENFELD. Sie zupfen Blüten zurecht, legen Halme auf den Boden und drapieren Blätter. Mareike Wilkening, Laura Lindemann und Özlem Sahin arbeiten an einem Kunstwerk aus Naturmaterial. Dabei verlassen sich die drei Schülerinnen vom Hölty-Gymnasium auf ihre spontanen Ideen. „Wir haben nur die Vorgabe, Gesichter und Figuren zu zeigen“, sagt Laura.

Ihr Kunstwerk entstand erst am Mittwochabend während des Kunstfestes auf dem Gelände der Gärtnerei an der Mülldeponie. Andere Objekte waren schon vorher in Schulräumen angefertigt worden. Am Abend des Festes blitzten die silbernen Skulpturen in der langsam untergehenden Sonne. Gebaut haben Schüler sie aus Abfall – Natur und Müll waren zwei Komponenten dieses außergewöhnli-

chen Festes. „Es geht nicht um das Haben“, sagt Kunstlehrerin Simone Albrecht. Naturkunst sei zugänglich. Und: „Das Schöne an Land-Art ist, dass jeder mitmachen kann.“ Besonders Kinder ließen sich dabei nicht lange bitten.

Da das Fest aber auch der Auftakt für das Meervocal-Festival im Juni war, durfte Musik nicht fehlen. Die Gruppe Twist & Shout hatte ein Mini-Musical einstudiert. Darin ging es auch um Müll, nämlich den der Asbesthalde in Luthe und den im SalzstockASSE. Im Zelt, das sonst auf der Badeinsel in Steinhude steht, machten dann die „Macher von der Basis“ den musikalischen Anfang. Die Gruppe besteht aus Schülern der Paul-Moor-Förderschule. Gruppen des Hölty-Gymnasiums folgten. Viele Zuschauer waren aufs Deponiegelände gekommen, sie mussten das nicht bereuen.



Der Samba-Umzug unter Leitung von Gaby Grest zieht über das Gärtnereigelände an der Mülldeponie in Kolenfeld (Bild oben). Mareike Wilkening (unteres Bild links, von links), Laura Lindemann und Özlem Sahin verlassen sich bei ihrem Naturkunstwerk auf ihre Inspiration – ebenso wie Luca Müh (rechtes Bild). Oheim/Tugendheim (2)

Bremer Kirchentag: Geld darf kein Tabuthema sein

Landeskirche wirbt für Ehrenamt-Standard

VON BRIGITTE LEHNHOFF

BREMEN/WUNSTORF. Der sogenannte Markt der Möglichkeiten ist auch beim 32. Deutschen Evangelischen Kirchentag, der Mittwochabend in Bremen begonnen hat, für viele Besucher ein Muss: Dort gibt es jede Menge Anregungen für die Gemeindearbeit. Erstmals ist auch ein Stand für Ehrenamtliche dabei. Zum Standteam der Hannoverschen Landeskirche gehört Regionaldiakonin Karola Königstein aus Wunstorf.

„Sehr viele junge Ehrenamtliche kommen bei uns vorbei“, sagte Königstein gestern. Oft hapere es an der finanziellen Unterstützung für das Engagement Jugendlicher. Das berichtete auch eine Gruppe junger Ehrenamtlicher aus der Landeskirche Braunschweig. Königstein ermutigte sie, Geld vom Kirchenvorstand einzufordern.

Die Regionaldiakonin verwies dabei auf die erst kürzlich von der Landeskirche beschlossenen zwölf Standards für das Ehrenamt. „Mit diesen Standards und unserer Prä-



„Ehrenamtlich in der Kirche“ steht auf Buttons, die Regionaldiakonin Karola Königstein (Mitte) an Alexander Brandt (von links), Verena Kipke, Freya Sommer, und Eric Michel verteilt. Lehnhoff

senz auf dem Kirchentag wollen wir Ehrenamtlichen den Rücken stärken“, sagte sie. Das Motto des Kirchentags „Mensch, wo bist du?“ stellt die Frage der persönlichen Verantwortung in den Mittelpunkt – eine Frage, die Ehrenamtliche bereits für sich beantwortet haben.

Auch die Johanniter aus Wunstorf sind in Bremen dabei. „Ein tolles Erlebnis“, lautet ihre Zwischen-

bilanz. Rund 850 Kräfte der Johanniter-Unfallhilfe leisten in Bremen Einsatz. Sie sind im Fahrdienst und Begleitdienst für Menschen mit Behinderung sowie im Sanitätsdienst tätig. Für Stärkung sorgen die Feldküchen. Insgesamt haben die Johanniter am Eröffnungstag mehr als 120 Fahrzeuge im Einsatz, darunter drei aus dem Ortsverband Wunstorf-Steinhuder

Meer. „Ohne unsere Hilfe könnten diese Menschen nicht am Kirchentag teilnehmen“, erklärt Daniel Frenzel vom Ortsverband Wunstorf-Steinhuder Meer den Grund für sein ehrenamtliches Engagement.

Auf www.myheimat.de/tag/kirchentag finden Sie mehr vom Kirchentag in Bremen.